

«Märli-Biini» verzaubert Publikum

Grosse Bühne für «Das tapfere Schneiderlein» bei der Premiere in Stans: Das Stück überzeugt.

Franz Niederberger

Bei der letztjährigen Produktion, «Frau Holle», tanzten Schneeflocken auf der Bühne, aber in diesem Jahr geht es auf der Bühne heiss zu und her, versprach der Präsident Dave Leuthold in der Vorschau – und er hatte Recht. Es war eine rundum erfolgreiche Premiere, die alle, Gross und Klein begeisterte und in den Bann zog. «Wir haben eine gute Mischung. Für die künstlerische Leitung sind Profis zuständig, alle andern sind Laien. Profis gibt es viele aber es galt auch, die richtigen Profis zu finden», sagte Dave Leuthold.

Da ist ein Königreich, welches von Riesen, die ihr Unwesen treiben, befreit werden muss und sieben lästige Fliegen, die sich einfach nicht verscheuchen lassen. Wie das tapfere Schneiderlein seinen Mut, seine Stärke und seine Schlaueheit anstellt, sei nicht verraten. Lassen Sie sich von der Diplomatie des Königs und dem nicht mehr zu überbietenden Selbstbewusstsein des tapferen Schneiderleins – er ist «simply the best» – überraschen. Auch der König fiel auf seine List herein und schliesslich heiratete das Schneiderlein die Prinzessin und wurde selbst König über sein eigenes Reich.

Die Besucherinnen und Besucher werden in ein Land von Riesen, Gesellen, Prinzessinnen, Zofen, Königen und Fliegen entführt. Dabei geht es auch um Liebe und um machthungrige Bedienstete, denen das Handwerk gelegt werden muss. Viele Dialoge zaubern ein herzhaftes Lachen in die Gesichter. Dem Regisseur Claudio Schenardi, die diesjährige Aufführung ist seine fünfte Arbeit an der Märli-Biini Stans, gelang es ausgezeichnet, die ganze Truppe mit viel Gefühl zu leiten und von den unter-



Heuer zeigen die Schauspielerinnen und Schauspieler «Das tapfere Schneiderlein».

Bild: «Märli-Biini-Stans»/Markus Frömmli

schiedlichen Individuen das Optimum zu fordern. Der Star ist das ganze Team, welchem Schenardi ein hohes Niveau attestiert, das auch ihn mit grossem Stolz erfüllt. Als Darsteller von Riese Walo Lex Friedrich zum 4. Mal dabei: «Ich konnte die Premiere kaum erwarten und war extrem froh dass es endlich losging». Die freudigen, zufriedenen und lachenden Gesichter nach den Vorstellungen freuen sich besonders und auch die gan-

ze Zusammenarbeit im Team. Die Bühnenbilder und die farbenfrohen Kostüme verzaubern die Bühne in eine Märchenwelt, die begeistert. Sie werden ergänzt mit der perfekten Beleuchtung, der Musik und vielen Requisiten, für das einen grosses Team Hintergrundarbeit leistet.

Publikum zeigt sich begeistert

Grossartig war der nicht enden wollende Schlussapplaus für

die Darstellerinnen und Darsteller. Ein grosses Dankeschön richtete Dave Leuthold an die Besucherinnen und Besucher sowie die Hauptsponsoren, die Nidwaldner Zeitung, die Nidwaldner Kantonalbank, das Restaurant «Allmendhuisli», die Brauerei Keimling und die Druckerei Odermatt, ohne die eine solche Produktion nicht möglich wäre. Für die diesjährige Premiere der Märli-Biini interessierten sich auch Regie-

rungsrätin Karin Kayser-Frutschti und Regierungsrat Peter Truttmann. «Die Märli-Biini ist ein Kulturgut, nicht nur für Kinder sondern auch für Erwachsene, sozusagen als Vorfreude auf Weihnachten. Man spürt auch das Herzblut, das dafür investiert wird», äusserte sich Peter Truttmann.

Vollends begeistert zeigte sich auch die Lehrerin Beatrice Odermatt: «Die Märli-Biini ist einzigartig und fasziniert mich

seit Jahren, dieses Jahr wird viel gesungen was mir besonders gefällt. Dieses Theater vermittelt etwas kindliches, welches auch Erwachsene anspricht und ist in der Nidwaldner Theaterszene ein echter Farbtupfer, der gefällt.»

Hinweis

Die «Märli-Biini-Stans» zeigt das Stück bis am Samstag, 25. November. Mehr Informationen unter: www.maerli-biini.ch